

Gränichen: Ausverkaufter Turnerabend des Gränichen STV in der Mehrzweckhalle

Schlosshotel öffnet mit neuem Besitzer

Der Hotelbesitzer liegt im Sterben, das Schlosshotel sucht einen neuen Besitzer – vom Immobilienwechsel über zahlreiche Handwerkereinsätze bis zur Eröffnungsfeier spielt sich alles an einem Abend ab, natürlich nur auf der Bühne. Der Gränichen STV inszenierte eine glanzvolle Show mit turnerischen Elementen und attraktiven Tanzeinlagen.

aw. Das fünfköpfige Kreativteam packte Turnen, Gymnastik und Tanz in eine fiktive, kurzweilige Geschichte. Schloss Liebegg steht nicht zur Restauration an, sicher aber spielte das Schloss im kantonalen Besitz auf Gränicher Boden in den Köpfen von Muriel Hauller, Géraldine Lehner, Stefanie Imfeld, Stefan Kaspar und Matthias Heller eine initiale Rolle bei der Entwicklung des Drehbuchs. Die Vorstellung begleitende Videoszenen, die unter anderem auf dem Schlosshof gedreht wurden, lassen diesen Schluss zu.

Alle Gruppen beteiligt

In insgesamt 17 Sujets hatten alle Gruppierungen des Vereins – von den Jüngsten bis zu den aktiven Damen und Herren – ihre berechtigten Auftritte. Aktive Turner als Totgeplante, die Mädchen als «Heidi» in knallroten Kleidchen und die Männerriege als zeitungslisende Immobilienycoons eröffneten den Turnerabend. Zwischendurch zeigten die aktiven Turnerinnen und Turner ihr Können an Barren und Boden mit Sprüngen zwischen den Tischreihen. Der Immobilieninvestor und neue Schlosshotelbesitzer – ein gewisser Mr. Dump (Stefan Kaspar), nahm in Begleitung der Restaurationsmanagerin (Muriel Hauller) die Restaurationsfortschritte in Augenschein. Wer bei der Namensgebung an einen erst kürzlich gewählten Präsidenten denkt, liegt vermutlich nicht so falsch. Er könnte bei der Konzeption des Schlosshotels eine «Nebenrolle» gespielt haben. Auch die er-



Der Gränichen STV inszenierte eine glanzvolle Show mit attraktiven Tanzeinlagen: Die Spielturnen-Mädchen als «Heidi» oder die Catering-Performance der Turnerinnen und Turner gefielen. (Bilder: aw.)

folglosen Annäherungsversuche des Liftboys (Matthias Heller) an die Rezeptionistin (Stefanie Imfeld) bleiben in Erinnerung. Mit Gesangstiteln im A-Dele-Stil begeisterte Saskia Zulauf und Géraldine Lehner als Putzfrau staubte mit ihrem Wedel auch die Gäste in der voll besetzten Gränicher Mehrzweckhalle ab.

Erfolgreicher Sportverein

Der Gränichen STV ist ein Sportver-

ein mit einem breitgefächerten Angebot mit Fokus auf den Breitensport für alle Altersgruppen. Daniela Widmer hätte am liebsten alle Sportler am Ende des Turnerabends geehrt. Stellvertretend für die erfolgreiche Arbeit rückten die Erfolgreichsten des ereignisreichen Vereinsjahres in den Mittelpunkt. Sowohl die U23-Volleyballerinnen als auch das Volleyballdamenteam stieg von der 4. in die 3. Liga auf. Das Barreteam holte die Goldmedaille im Vereinsturnen bei den

kantonalen Meisterschaften, die 2016 in Gränichen stattfanden. Eine meisterliche Leistung gelang Saskia Zulauf, die mit der Goldmedaille im Teamwettbewerb Kategorie Damen von den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften im Geräteturnen zurückkehrte. Herzlich gratulierte die Präsidentin Larissa Isch und Rebecca Imfeld zum gemeinsamen Bronzemedailleengewinn im K6 am gleichen Wettbewerb.

Noch zwei Aufführungen

Die letzten fünf Abende vor der ersten Aufführung waren für die Beteiligten die anstrengendsten. Inklusiv der Generalprobe wurde an jedem Abend geprobt. Die beiden verbleibenden Schlosshotel-Vorstellungen finden am kommenden Freitag und Samstag, 9./10. Dezember, statt. Unter www.ticketfrog.ch/tagstv16 können für die letzten freien Plätze noch Tickets erworben werden.

Eine gelungene Aktion gegen die Lebensmittelverschwendung

«Verwenden statt verschwenden»

Die Aktion «Verwenden statt verschwenden» läuft in Oberkulm schon seit fast einem Jahr. – Das Wynentaler Blatt hat in der Ausgabe Nr. 88 vom Freitag 11. November darüber berichtet. – Nun fand ein Tag der offenen Tür statt.

moha. Für die breite Öffentlichkeit praktisch unbemerkt hat Rosmarie Hochuli aus Oberkulm, zusammen mit ihrer Familie, dieses Projekt an Weihnachten 2015 ins Leben gerufen. Damals lief die Lebensmittelverteilung noch von ihrem Zuhause aus über den Ladentisch eines Marktstandes. Inzwischen ist Rosmarie Hochuli mit der Ausgabestelle nach Unterkulm in den Pavillon hinter der reformierten Kirche umgesiedelt. «Eine praktische Lösung», wie sie sagt. Zusammen mit einer Gruppe freiwilliger Helfer holt sie noch absolut frische Lebensmittel, welche infolge des Verkaufsdatums nicht mehr verkauft werden dürfen, beim Grossverteiler ab und bietet diese den Bezugsberechtigten am gleichen Tag im Pavillon zum Abholen an. «Gemüse, Salat, Früchte, Beeren, Milch- und andere Frischprodukte, Brot, Süßgebäck und vieles mehr kann so noch verwendet statt einfach weggeworfen werden», freut sich die engagierte Initiantin jedes Mal über die gelungene Lebensmittelaktion.

Kapazität soll ausgeschöpft werden

Dank der Unterstützung durch den Gemeinderat Oberkulm fand das private Projekt die nötige Unterstützung. Zur Information starteten die Organisatoren einen Tag der offenen Tür.



Ein Tag der offenen Tür zum Lebensmittelprojekt: Die Helferinnen (v.li.) Trudi Gafner, Judith Wyssmann, Rosmarie Hochuli, Birgit Rosenkranz und Tamara Hochuli. (Bild: moha.)

«Wir hoffen, damit weitere Personen zu erreichen, die dieses Angebot nutzen können. Alle Menschen mit wenig finanziellen Ressourcen, Alleinerziehende, bedürftige Familien, Sozialhilfebezügler oder von Altersarmut Betroffene sollen Zugang zum Angebot erhalten», wünscht sich Rosmarie Hochuli. Bereits hat sich ihr auch jemand anboten, einen Hauslieferdienst für betagte Menschen zu organisieren.

Weihnachten für alle

Jeden Freitagnachmittag stellt die reformierte Kirchgemeinde Kulm den

Pavillon für die Aktion «Verwenden statt verschwenden» zur Verfügung. Auch am 23. Dezember werden von 14.30 bis 16 Uhr Lebensmittel verteilt.

Anlässlich des Tags der offenen Tür waren nebst Lebensmitteln sogar eine Auswahl an gespendeten Kleidern, Schuhen, Taschen und Second Hand Spielsachen im Angebot zu finden. Für weitere Auskünfte an alle Interessierten ist Rosmarie Hochuli jeweils vor Ort oder unter Telefon 062 776 53 40 erreichbar.

Reinach: Verabschiedungen aus dem Bezirksschulrat

60 Jahre im Dienste der Schulen

Mit dem Ende der Amtsperiode scheidet Astrid Känzig (Präsidentin), Regula Hunziker, Esther Lüscher und Martin Amstutz aus dem Bezirksschulrat Kulm aus. Zusammen bringen sie es auf 60 Amtsjahre im Dienste der Schulen. Die Verabschiedung fand im Restaurant Züribeck in Reinach statt.

(Eing.) Einen regelrechten Aderlass an Erfahrung, Fachwissen und Kontinuität hat der Bezirksschulrat Kulm zu verzeichnen. Die langjährige Präsidentin Astrid Känzig und die langjährigen Mitglieder Regula Hunziker, Esther Lüscher und Dr. Martin Amstutz treten nach zusammengezählt 60 Jahren aus dem Schulrat zurück. Im Rahmen der letzten Schulratssitzung wurden sie von Brigitte Gautschi im Namen der verbleibenden Mitglieder verabschiedet. Sie würdigte die Arbeit der Zurücktretenden im Rahmen einer kurzen Ansprache und überreichte den Scheidenden in Anerkennung ihrer Arbeit ein Präsent

Der Bezirksschulrat: Aufgaben und Zusammensetzung

In jedem Bezirk besteht ein Schulrat. Aufgabe der Bezirksschulräte ist es, als Aufsichtsbehörde die Kindergärten und Volksschulen zu überwachen. Der Bezirksschulrat ist zudem Beschwerdeinstanz gegen Entscheide der Schulpflegen. Der Bezirksschulrat besteht aus sieben Mitgliedern, die per Volkswahl gewählt werden. Er überwacht die Kindergärten und Volksschulen, nimmt Stellung zur Schulplanung und fördert die Zusammenarbeit der Gemeinden. Zudem entscheidet er über Beschwerden gegen Entscheide der Schulpflegen des Bezirks, sofern es sich nicht um Strafverfahren handelt. Gegenstand dieser Verfahren können unter anderem Laufbahntscheide oder Schulhauszuteilungen sein.

Ab 1. Januar 2017 setzt sich der Schulrat des Bezirks Kulm wie folgt zusammen: Brigitte Gautschi (bisher), Oberkulm; Christian Märki (bisher), Menziken; Renata Müller-Keppler (bisher), Schöftland; Yvonne Broder, Reinach; Martina Haller, Zetzwil; Monika Merz, Menziken und Richard Suter, Holziken.



60 Jahre Schulratserfahrung: (v.li.) Martin Amstutz, Esther Lüscher, Astrid Känzig und Regula Hunziker treten aus dem Schulrat zurück. (Bild: zVg.)